

Zweifaller Sagewerk zieht viele Besucher an

st das geschichtsträchtige Gebäude ein beliebter Ausflugsort. Eine feste Institution.

Gebe wieke runde um den Kemein, vom  
Wald umgebeneen Ort, erkrat Henn-

vor Jährten am Museumsgebäude aus und ehre er sich verschämt, gehörte das Herzstück der Arie mit dem Holz herzustellen", betont Braun, Beson- ders stolz sei man darauf, dass je- der Artikel, den es zu kaufen gibt, ein Unikat ist. Keine Massenware, son- dern in Freizeit hergestellte Dekora- tionen mit Holz aus Stöbelger soll die Wohnumzücker der Gäste im der Weih- nachtszeit verschönern. „Mittler- weile ist das für viele Besucher eine feste Institution“, freut sich Braun, der mit seinem Mitarbeiter den klei- nen Adventsverkauf bereits vergibt. Beim Konzert, um den Erbholt zu si- chern, Viele Gäste kommen dabei aus Zweifall selbst, aber der Parallel- fiddle Parcplatz am Rand der Land- straße Ziegig, dass auch von außer- halb Reger Zuspruch herrscht.

„Wir wollen einfach Zeigen, was man alles machen kann und wie man alle diese Gebiete zusammenbringt,“ erläutert Braun. „Dann kann man eben darüber sprechen, was wir machen.“

„Ich kann mir vorstellen, dass es in Zukunft mehrere solche Ausstellungen geben wird,“ meint Braun. „Aber es muss nicht unbedingt eine Ausstellung sein, es kann auch ein Kino oder ein Museum werden.“

„Wir sind sehr dankbar, dass es uns gelungen ist, die Ausstellung zu realisieren,“ sagt Braun. „Wir haben viel Zeit investiert und es hat sich gelohnt.“

„Wir sind sehr dankbar, dass es uns gelungen ist, die Ausstellung zu realisieren,“ sagt Braun. „Wir haben viel Zeit investiert und es hat sich gelohnt.“

Längsam geliebt der Holzstamm durch die alte Sage von 1934. So kommt man sich vorstellen, wie früher in Sagewerken gearbeitet wurde. Foto: CHRISTIAN EBNER

